

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Maschinenbau
Studienfach:	Maschinenbau
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.05.2017-31.10.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Liechtenstein
Name der Praktikumsrichtung:	Hilti Corporation
Homepage:	www.hilti.ch
Adresse:	Feldkircherstrasse 100, 9494 Schaan
Ansprechpartner:	Nadja Albiez
Telefon/E-Mail:	+423 234 2793 / nadja.albiez@hilti.com

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Der Standort der Hilti AG in Schaan in Liechtenstein ist der traditionelle Stammsitz der Firma. Dort ist die Forschung und Entwicklung stationiert, wo ich in der Schraubtechnik mein Praktikum absolviert habe. Der Standort ist generell sehr modern und fortschrittlich, besonders das Innovationszentrum, in dem mein Arbeitsplatz war, ist das repräsentativste Gebäude mit direktem Blick auf die Schweizer Berge. Der Stammsitz besteht aus einem Werk, drei Verwaltungsgebäuden und dem Innovationszentrum. Die Größe des Werksgebiets ist daher angenehm übersichtlich.

Liechtenstein ist ein sehr kleines Land in Bodenseenähe, welches von der Schweiz und Österreich umgeben ist. Da man für einen Wohnsitz in Liechtenstein eine spezielle Erlaubnis benötigt, die man über eine Lotterie erhalten kann, wohnt die Überzahl der Arbeitnehmer in Österreich, Deutschland oder in der Schweiz. Generell ist der Stammsitz Schaan sehr international, sodass die Hauptsprachen Deutsch und Englisch sind. Alle wichtigen Dokumentationen und Präsentationen werden auf Englisch angefertigt und abgehalten. So kann nebenbei das Businessenglisch verbessert werden.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auf die Idee ein Praktikum bei der Hilti zu absolvieren haben mich einige Kommilitonen gebracht, die ebenfalls schon Praktika dort durchgeführt hatten. So schickte ich meine Bewerbung per Mail direkt an meinen aktuellen Chef. Nach wenigen Tagen hatte ich ein Telefoninterview, wo mir das mögliche Thema genauer erläutert wurde. Ich stimmte diesem Thema zu und der Onboarding-Prozess wurde direkt eingeleitet. Dabei gab es keinerlei Komplikationen, vor allem weil es eine sehr hilfsbereite Angestellte in der Human Resources gibt, die sich nur um Praktikanten kümmert. Diese kann man jederzeit zu allen Fragen kontaktieren und man bekommt immer eine schnelle Auskunft.

Auf offiziellem Wege kann man sich auf die ausgeschriebenen Stellen auf der Homepage bewerben. Dort hat man tatsächlich sehr gute Chancen sich erfolgreich zu bewerben, da die Bewerberzahlen vergleichsweise gering sind. Wenn man jedoch über Professoren oder Bekannte einen direkten Kontakt hat, kann der Onboarding-Prozess deutlich beschleunigt werden. Praktikanten sind in Schaan generell gern gesehen, daher wird man über interne Kontakte sehr schnell weitervermittelt.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für das Praktikum bei der Hilti ist keine gesonderte Vorbereitung notwendig. Nötige Formalitäten werden direkt mit dem Vertragsabschluss organisiert. Dazu zählen eine Arbeiterlaubnis in Liechtenstein, eine Grenzgängerkarte und der Krankenkassennachweis. Das sprachliche und fachliche Niveau ist Einstellungskriterium, daher muss sich in diesem Bereich nicht im Vorhinein fortbilden. Lediglich der Sprachtest von ERASMUS muss vor Praktikumsantritt absolviert werden.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da die Hilti in Liechtenstein ansässig ist, es jedoch nicht möglich ist, dort zu wohnen, muss eine Wohnung im engeren Umfeld gesucht werden. Beliebte sind dabei Buchs (in der Schweiz) und Feldkirch (in Österreich). Aus Kostengründen würde ich Feldkirch in Österreich empfehlen, auch das soziale Leben ist dort deutlich interessanter. Da es viele Grenzgänger (Liechtenstein/Österreich) in dieser Region gibt, ist die Gegend recht wohlhabend und der Wohnungsmarkt schwierig. Man muss sich auf Zimmerpreise wie in München, vielleicht etwas günstiger, einstellen. Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft kostet zwischen 400 – 650€. Am besten sind die Portale wg-gesucht.de, laendleanzeiger.at und easywg.at zur Wohnungssuche geeignet. Zudem gibt es auch WhatsAppgruppen für Praktikanten, wo man jederzeit nach Wohnungen und Zimmern fragen kann, jedoch gehört dabei eine Portion Glück dazu. Um zu der WhatsAppgruppe hinzugefügt zu werden, muss man jedoch bereits einen Praktikanten kennen. Außerdem gibt es eine Wohngemeinschaft von Hilti (Beverly Hilti), in der ab und zu Zimmer frei werden. Informationen dazu werden mit der Stellenzusage bekannt gegeben. Auch in einem Hotel in Feldkirch, „Monfort-Hotel“, kann man ein Appartement mieten. Allerdings herrscht eine sehr hohe Nachfrage an jeglichem Wohnraum, sodass man bei der erstbesten Gelegenheit zuschlagen sollte.

Ich persönlich habe mein Zimmer durch absoluten Zufall gefunden. Jeden Donnerstag ist eine Art Stammtisch in der Bar Bunt, wo mir eine Freundin einen Kollegen vorstellte, der einen Mitbewohner suchte. Wir wurden uns direkt einig und das Zimmer war noch vor dem ersten Arbeitstag bezogen. Ich war zuvor zur Überbrückung bei der Freundin eingezogen, um in Ruhe vor Ort eine Bleibe zu finden.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Jeder Praktikant bekommt bei der Hilti ein eigenes Projekt für das nur er zuständig ist. So lernt man sehr schnell die Verantwortung zu übernehmen. Ich war für die Entwicklung eines Setzzählers verantwortlich. Neben dem Entwicklungsprozess habe ich auch im operativen Geschäft ausgeholfen, beispielsweise bei der Bearbeitung von Reklamationen. In diesen Aufgabenbereichen ist es wichtig, Präsentationen halten (eher kleinere Rahmen) und den eigenen Standpunkt vertreten zu können. Man bekommt von Anfang an sehr viel Verantwortung und Vertrauen in die Hände gelegt, sodass selbstständiges Arbeiten obligatorisch ist.

Die Integration in die Abteilung ging sehr schnell, da alle Kollegen sehr offen und hilfsbereit agierten. Am ersten Arbeitstag wurde ich in der Eingangshalle von meinem Betreuer abgeholt und wir bestritten alle offiziellen Wege gemeinsam, wie eine Batch zu besorgen, alle Zugänge freizuschalten und den Arbeitsplatz einzurichten. Nach der organisatorischen Pflicht wurde ich bei einem Kaffee meinem gesamten Team vorgestellt. Auch zum Mittagessen in der Kantine wurde ich vom Team eingeladen. Im Laufe der ersten Woche machte ich mich mit unseren Produkten vertraut, indem ich unzählige Schrauben setzte. Zudem wurde mir mein Projekt genauer erläutert und mir wurde die weitere Planung in die Hände gelegt.

Die Arbeitsbedingungen sind generell sehr gut. Arbeitszeiten werden nach Vertrauen abgerechnet. 41,75h ist pro Woche die Sollarbeitszeit, die sehr flexibel eingeteilt werden kann. Auch Homeoffice ist kein Problem. All diese Themen sind Kommunikations-sache mit dem eigenen Chef.

Wenn Hilfe oder Arbeitsmittel zur Aufgabenerfüllung benötigt werden, wurden sie mir in allen Fällen mit Freude zur Verfügung gestellt. Auch dort ist offenes Nachfragen und Kommunizieren unabdinglich.

Neben den beruflichen Zielen wird auch die persönliche Entwicklung sehr ernst genommen. Das Interesse der Chefs, ob man in der Gegend gut angekommen ist und sich wohl fühlt, finde ich sehr lobenswert und sollte auch in anderen Firmen intensiviert werden.

Alles in allem ist Hilti eine sehr moderne Firma, was den Führungsstil angeht. Man hat immer das Gefühl, dass man als Mitarbeiter sehr wichtig ist. Jeder duzt jeden und man ist überall willkommen. Kleinigkeiten, wie der wöchentliche Obstkorb oder das Fitnessstudio im Werk, machen das Arbeiten hier sehr attraktiv, sodass man auch gern ein paar Minuten länger bei der Arbeit bleibt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Selbstständiges Arbeiten und Verantwortung zu übernehmen waren die wichtigsten Fähigkeiten, die ich weiter verbessern konnte. Da ich zudem viele Präsentationen erstellen und abhalten musste, konnten sowohl Office Kenntnisse und der Vortragsstil ausgebaut werden. Selbstverständlich wurde sehr viel Know-How über die Schraubtechnik erlangt. Da ich im Entwicklungsprozess viele Elektronikbauteile selbst auslegen und löten musste, konnten auch viele Kenntnisse über Elektronikbauteile und Sensortechnik erworben werden. Auch in verschiedene Testverfahren von Schrauben war ich involviert, sodass ich die systematische Fehlersuche und das Vorgehen erlernen konnte.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Das Rheintal, indem dem der Arbeitsplatz liegt ist einfach traumhaft. Die Möglichkeiten der Freizeitaktivitäten sind enorm. Man muss sagen, dass man dort wohnt, wo andere Urlaub machen. Am Wochenende ruft der Berg, in der Woche kann man an den See gehen, Radeln oder in die Boulderhalle gehen. Tendenziell sind die meisten Freizeitaktivitäten eher sportlich, außer man geht abends in Bars (Bunt, die Hilti-Stammkneipe). Im Sommer gibt es zudem ein Festival, das Poolbarfestival, welches sich über 7 Wochen erstreckt. Pro Woche sind etwa 5-6 Konzerte in diesem Zeitraum. Dieses Festival kann ich jedem Musikliebhaber und allen, die gern tanzen, sehr nahe legen.

Auch im Winter kommt hier in den Alpen keine Langeweile auf, da die nächsten Skigebiete in 20min Entfernung von Feldkirch liegen.

Da sowohl die Schweiz als auch Österreich in den Lebenshaltungskosten deutlich oberhalb Deutschlands liegen, mögen einige von den Kosten abgeschreckt werden. Jedoch zahlt Hilti Praktikanten ein Gehalt, das sowohl für einige Freizeitaktivitäten als auch eine Wohnung und alle Lebenshaltungskosten ausreicht.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ein Praktikum bei der Hilti kann ich jedem empfehlen, der etwas Verantwortung übernehmen möchte, weltoffen ist und auf Menschen zugehen kann. Der Arbeitsplatz ist modern und herausfordernd und zudem gut bezahlt. Die Gegend bietet unzählige Möglichkeiten eine großartige Zeit zu verbringen. Die Community der Interns ist sehr weltoffen und steht sich sehr nahe, sodass ein Anschluss sehr leicht fällt.

Gerade für Liebhaber von jeglichen Outdooraktivitäten ist dieses Erasmus-Praktikum bei der Hilti sehr zu empfehlen.